

Die Gornergrat Bahn bekommt neue Züge

Die Gornergrat Bahn schafft fünf neue Doppeltriebfahrzeuge an, welche 2021 in Betrieb genommen werden. Andreas Schmid von der Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn ist der Projektleiter und gibt einen Einblick in den laufenden Prozess der Beschaffung.



Andreas Schmid

Funktion: Projektleiter Rollmaterial-Engineering

Bei der MGBahn seit: 2007

Alter: 36

Familie: verheiratet, zwei Töchter

Hobbys: Skifahren, Biken, Fussball (aktiv und passiv, HOPP YB), verreist in den Ferien gerne mit der Familie im Wohnwagen in nördliche Länder.

Facts & Figures

Anzahl neue Fahrzeuge:
5 Doppeltriebwagen

Anzahl Fahrzeuge der Gornergrat Bahn (für Personenverkehr): aktuell 12 Doppeltriebwagen und 4 Motorwagen, zukünftig 14 Doppeltriebwagen

Gesamt-Projektkosten: CHF 40–45 Mio.

Dauer des Projektes: 5–6 Jahre

Einsatzdatum der Fahrzeuge:
geplant per Mitte 2021

Sitzplätze pro Fahrzeug: ca. 120

Andreas, du arbeitest jetzt seit sieben Monaten am Projekt der neuen Gornergrat-Bahn-Züge. Was waren und sind aus deiner Sicht die grössten Herausforderungen dabei?

«Die grösste Schwierigkeit war es, mit den verschiedenen internen Interessengruppen die gemeinsamen Anforderungen zu definieren. Die Wünsche waren vielfältig, aber es können unmöglich alle berücksichtigt werden. In mehreren Workshops hatten wir über 220 Themen durchgearbeitet und jedes einzelne wurde diskutiert und verhandelt. Die unterschiedlichen Anforderungen haben uns in den Projektsitzungen gefordert und werden sicher auch während der gesamten Beschaffung ein Thema bleiben. Eine Herausforderung für mich als Projektleiter ist es natürlich auch, allen Beteiligten genügend Gehör zu verschaffen, die Pros und Kontras entsprechend zu gewichten und das Team auf ein gemeinsames Verständnis zu bringen.»

Wieso braucht es eigentlich neue Züge? Die meisten sind doch in gutem oder gar sehr gutem Zustand?

«An Spitzentagen werden Fahrzeuge eingesetzt, welche 57-jährig sind (Motorwagen Bhe 2/4 3019–3022). Unter anderem gilt es diese Fahrzeuge altershalber zu ersetzen. Weiter wollen wir bei der Gornergrat Bahn den 20-Minuten-Takt anstelle des 24-Minuten-Takts einführen. Dazu müssen die Züge schneller verkehren können, was aber mit den alten Fahrzeugen nicht möglich ist. Mit den neuen Triebfahrzeugen können wir diese Taktverdichtung umsetzen.»

Und was passiert mit den Wagen, die ausrangiert werden?

«Die Wagen werden dem Wertstoffkreislauf zugeführt, das heisst sie werden verschrottet.»



Allenfalls verbleibt ein Fahrzeug als historischer Triebwagen bei der Gornergrat Bahn, haben doch diese Fahrzeuge den Gornergrat und die Bahn lange geprägt.»

Ein Wagen ist heute nicht nur mehr ein Transportmittel von A nach B, sondern muss auch viele unterschiedliche Bedürfnisse abdecken, bspw. Anforderungen der Kunden, des Betriebs, etc. Wie wird das im Projekt sichergestellt?

«Es wurde ein Projektteam mit mindestens einem Teilnehmer pro Bereich zusammengestellt. Die Aufgaben waren transparent und jeder konnte sich bei Bedarf einbringen. Ein Thema mit unterschiedlichen Bedürfnissen sind die Abfalleimer in den Abteilen: Irgendwie sind diese für den Beinfreiraum störend, andererseits schmeisst man kleine Abfälle gerne gleich weg. Wiederum sind sie mit einer PET-Flasche schon beinahe voll. Ausserdem hatten unsere Mitarbeitenden Bedenken, dass der Abfall ohne Abfallkübel irgendwo hingeschmissen wird. Wir machen mit einem Zug einen Test ohne Abfalleimer. Die ersten Beobachtungen sind positiv. Jetzt interessieren uns natürlich die Rückmeldungen der Gäste und unserer Reinigungskräfte. Wir sind gespannt auf die Resultate. In diesem Projekt haben wir zum ersten Mal die KanBan-Methode angewendet, das heisst die insgesamt 220 Aufgaben wurden alle auf einer grossen Wand dargestellt und – je nach Arbeitsstand – weiterverschoben (siehe Bild). Die Zusammenarbeit habe ich so als positiv und zielführend wahrgenommen.»

Gibt es ein Thema, das besonders kontrovers diskutiert wurde?

«Ja, zum Beispiel das Design: Das GGB-Braun gefällt nicht allen, aber es gehört zur Marke

der Gornergrat Bahn. Was für ein Erscheinungsbild sollen die neuen Züge haben? Will man das Braun beibehalten und die neuen Fahrzeuge den bisherigen angleichen? Will man das Design geringfügig optimieren, also eine kleine Evolution machen? Oder sogar das Erscheinungsbild revolutionieren, also etwas komplett Neues einführen! Bei der Auslieferung der Züge wissen wir es...»

Wenn du die künftige Fahrzeugflotte mit der aktuellen vergleichst – was sind die grössten Unterschiede?

«Die neuen Fahrzeuge werden sich stark den Triebwagen aus dem Jahr 2006 (Bhe 4/6 3081–3084) anlehnen. Die Unterschiede werden aber gegenüber den zu ersetzenden Fahrzeugen deutlich: Die Fahrzeuge verfügen über Niederflureinstiege, ein zeitgemässes Kundeninformationssystem, können schneller auf den Gornergrat fahren und sind lauffähiger. Durch diese technischen Neuerungen geht natürlich das Nostalgie-Flair verloren. Sie haben aber auch eine Gemeinsamkeit mit den alten Fahrzeugen. Wie diese werden sie teilweise über Fenster verfügen, welche sich öffnen lassen.»

Gibt es für die neue Flotte einen speziellen Namen?

«Die neuen Fahrzeuge werden POLARIS heissen; «Popular Landscape Railway in Switzerland.»

Und zum Schluss ganz wichtig für alle Bike-Fans, wie viele Velohaken sind vorgesehen?

«Das Konzept des Multifunktionsabteils ist noch nicht abgeschlossen. Velohaken sind vorgesehen, die genaue Anzahl ist aber noch offen.»

Musikalische Unterhaltung auf dem Riffelberg

Diesen Sommer spielen an vier Samstagen verschiedene Musikgruppen auf dem Riffelberg und sorgen für Unterhaltung der Gäste.

Im August und September 2018 spielt die Musik auf dem Riffelberg. Zwischen 11.00 und 14.30 Uhr unterhalten einheimische Folkloremusiker auf der Panoramaterasse des Selfservice-Restaurants «Buffet Bar Riffelberg» die Gäste. Heimatliche Klänge vor der einmaligen Bergkulisse mit Matterhorn und dazu ein Raclette oder eine Bratwurst vom Grill. Bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen im Restaurant statt. Der Eintritt ist frei, es gilt eine Konsumationspflicht an den Tischen.

4. August 2018

Aletschmüsig

11. August 2018

Diverse Gruppen

18. August 2018

Örgeli GmbH

1. September 2018

Jungärboozä